

Der Hunsrück trifft auf den Rhein

Name	Lea Schmidt
Matrikelnummer	221201232
Studiengang	BioGeoWissenschaften
Campus	Universität Koblenz
Modul	Modul 12 – Grundlagen der Raumordnung
Teilmodul	Kartographie
Teilmodulnummer	3411051
Betreuer	Dr. Hans-Jörg Jechel Ralf Schneider



Abbildung 1: Rhein bei Lahnstein mit Blick auf Schloss Stolzenfels

Der Hunsrück trifft auf den Rhein

1. Einführung
2. Geographische Daten
3. Ortschaften am Fuße des Hunsrücks
 - 1) Ortsmittelpunkte
 - 2) Sehenswürdigkeiten
 - 3) Aussichtspunkte
 - 4) Burgen
 - 5) Brücken
4. Schlussbetrachtung
5. Quellen
6. Anhang

1. Einführung



Abbildung 2: "Traces-Spuren" von Thomas Hundhausen, 2006, ausgestellt am Rheinufer in Ehrenbreitstein; man sieht den Rhein von Bingen bis nach Koblenz

Der Hunsrück ist ein rheinisches Schiefergebirge, das von insgesamt vier Flüssen, Rhein, Mosel, Saar und Nahe; begrenzt wird. Eine genaue Grenze, wo ein Mittelgebirge anfängt und wo es endet, gibt es nicht. Gebirgsgrenzen sind nie festgelegt anders als Grundstücksgrenzen. Je nach Karte kann die Grenze variieren und mal bis zur Mitte des Flusses und mal nur bis zum Abfall ins Flusstal eingezeichnet sein. In diesem Schriftstück wird daher eine Grenze bis zur Flussmitte ähnlich wie bei einer Stadt- oder Grundstücksgrenze eingezeichnet. Der Vorteil hierbei ist, dass sich jeder vorstellen kann, wo der Hunsrück endet bzw. anfängt. Ein Fluss stellt eine natürliche momentane Grenze dar.

Sie ist allerdings nur momentan – geologisch gesehen - und kann durch natürliche Prozesse mit der Zeit verschoben werden, dies dauert in der Regel mehrere Jahrhunderte bis Jahrtausende, wenn nicht noch länger. Künstliche Veränderungen, wie beispielsweise Flussbegradigung oder das Anlegen von Häfen sorgen für eine schnellere Veränderung des Flussbettes. Das findet man z. B. im Bingener Loch (49°58'26"N 7°52'47"E), einer Flussstelle, an dem ein Quarzitriff die Durchfahrt über den Rhein bis ins 17. Jahrhundert verhinderte, bis dieses von Menschen abgetragen wurde. Seit dem 19. Jahrhundert ist der Rhein an dieser Stelle sehr gut passierbar (die Gasse aus dem 17. Jahrhundert wurde erweitert) und nur noch die verbleibenden Lochsteine erinnern an das Riff. Durch das fehlende Quarzitriff, sind allerdings auch einige Inseln, die flussaufwärts um Rheingau liegen, verlandet.

Um das Problem der Momentanität zu umgehen, werden alle Punkte mithilfe von Koordinaten verortet. Diese sind nicht veränderlich. Um es dennoch begreiflicher zu halten, dient der Rhein als Anhaltspunkt.

In dieser Arbeit werden alle Ortschaften, die auf der Hunsrücker Seite und unmittelbar am Rhein liegen miteinbezogen. Das sind insgesamt 16 Orte, wovon drei Ortsbezirke und eine ein Stadtteil sind. Am Rhein liegen mehrere Dörfer, Städte und Großstädte, die allesamt mit einer Eisenbahnlinie¹, die parallel zur Bundesstraße B9 und zum Rhein verläuft verbunden sind. Die Eisenbahnschienen verbinden die Orte miteinander, auch wenn nicht alle einen Bahnhof aufweisen (Brey, Fellen, An der Loreley).

¹J. Hait. HEEL. Verlag GmbH, Königswinter (2003): Eisenbahnmythos. Rheintal

Alle Orte werden mit sogenannten Ortsmittelpunkten verortet, die man auf Karten findet, wenn man z. B. aus einer Ortschaft herauszoomt. In Abbildung 3 sind die Ortsmittelpunkte von verschiedenen Städten sichtbar. Eine Ortsmitte markiert die Mitte einer Ortschaft und oder einen zentralen Ort, wie z. B. ein Rathaus.

Von wo erstreckt sich aber nun der Hunsrück entlang des Rheines? Grob beginnt der Hunsrück bei Koblenz am Deutschen Eck und endet in Bingen im Park am Mäuseturm. Das entspricht einer Strecke (50°21'50"N 7°36'29"E; 49°58'15"N 7°53'16"E) von ungefähr 63 km. In Koblenz löst die Mosel den Rhein ab und in Bingen die Nahe.

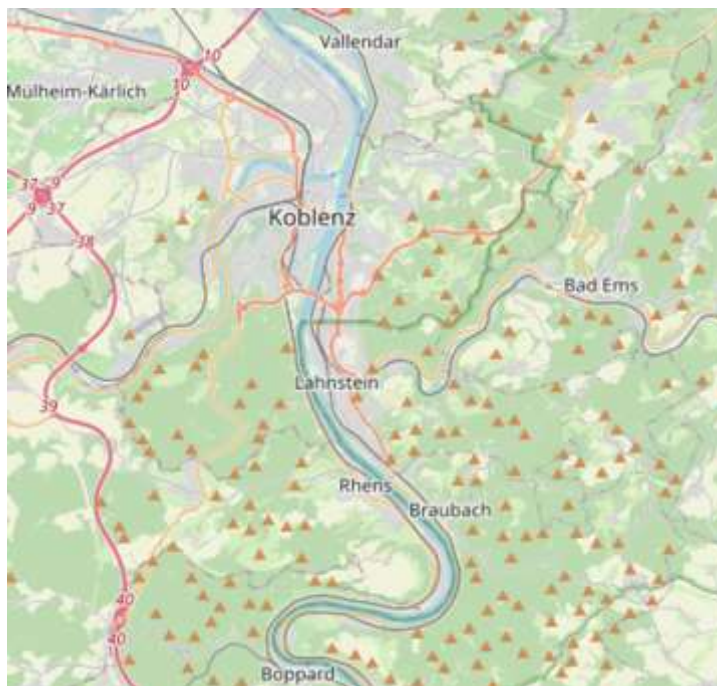


Abbildung 3: Ortsmittelpunkte von Städten am Rhein

Auf dieser Strecke finden sich zahlreiche Aussichtspunkte, die einem einen Blick ins Rheintal auf Burgen, Schlösser, Ortschaften und Ähnliches ermöglichen. Sie sind ein beliebtes Wanderziel. Was typisch für den Rhein ist, sind die zahlreichen Burgen und Schlösser, die man besuchen kann. In der Epoche der Romantik (ca.1790-1850) wurde der Rhein von zahlreichen Künstlern und Dichtern als „romantisch“ beschrieben, also eine Art von alt, natürlich, schön, ideal, ursprünglich, ansehenswert, etc. Diese Bezeichnung hat sich bis heute erhalten, weshalb man auch vom „romantischen Rhein“² spricht. Dies greifen zahlreiche Touristikunternehmen auf und bieten z. B. Burgenrundfahrten an.

Eine Burg ist ein Gebäude, das zur Verteidigung diente und in der Regel aus einem mehrstöckigen Wohnhaus, einer Ringmauer, Vor- und Nebenburg, oft einer Kapelle und mindestens einem Turm besteht. Verfallene Burgen sind Ruinen, die man ebenfalls zahlreich am Rhein findet. Ein Schloss ist ebenso ein Wohnsitz, allerdings dient jedoch keiner Verteidigung. Bei einem Fort handelt es sich wiederum um eine Verteidigungsanlage, in der allerdings nur die Besatzung einen festen Wohnsitz hat. Am Rhein finden sich mehrere solcher Bauten aus verschiedensten Zeiten. Die meisten stammen aus dem Mittelalter (500-1500), einige stammen auch aus dem 18. Jahrhundert (kurfürstlich) und dem 19. Jahrhundert (preußisch).

Des Weiteren finden sich auch viele Denkmäler und Sehenswürdigkeiten am Hunsrücker Rheinufer, zu denen Burgen und Aussichtspunkte, aber auch andere Bauwerke und Kunstobjekte zählen. In dieser Arbeit werden die wichtigsten genannt.

Alle Koordinaten, die hier angegeben werden, sind im WGS84 System angegeben. Diese Koordinaten werden auch bei Google Earth verwendet.

²Rheinland-Pfalz.Gold. Der Rhein und die Romantiker. Internet: <https://www.rlp-tourismus.com/de/erleben/kultur-natur/geschichten/der-rhein-und-die-romantiker> (Zugriff: 02.03.23)

2. Geographische Daten

Wenn man an den Hunsrück denkt, muss man sofort an das Rheinische Schiefergebirge denken, zu dem er zählt. Hierzu gehören neben dem Hunsrück, der Taunus, der Westerwald, die Eifel, das Bergische Land und das Sauerland. Entstanden ist dieses Gebirgssystem im Devon bis Perm (ca. 420 Mio. a bis 230 Mio. a BP) im Zuge der variszische Orogenese, also einer Gebirgsauffaltung. Hierbei entstand der Superkontinent Pangäa aus der Kollision von Gondwana mit Laurussia. Weitere Spuren dieses Gebirgszuges finden sich auch in Nordamerika. Durch Erosion wurde das variszische Gebirge mit der Zeit abgetragen und hinterließ nur das Rumpfgebirge, das wir auch heute sehen können und charakteristisch für das romantische Rheintal ist.

Besonders auffällig ist dabei, dass der Hunsrück flach wirkt, geradezu wie ein Rücken oder genauer ein Hunderücken, wovon sich der Name ableitet. Die Eifel weist keinen flachen Gebirgsrücken auf, da sie von zahlreichen erloschenen oder schlummernden Vulkanen³ (z. B. Laacher See) durchzogen wird. In Abbildung 4 sieht man, dass der Hunsrücker Bergrücken relativ ebenmäßig wirkt, während die Eifel durch die Vulkankuppen unebener ist.



Abbildung 4: Hunsrück- und Eifel-Bergrücken im Vergleich von der Ausgleichfläche Asterstein aus

Der Hunsrück besteht aus Tonschiefer, Sandstein und Quarzit. Besonders wichtig ist der Quarzit, da er für allerlei bauliche und auch technische Vorhaben genutzt werden kann. So kann man ihn als Fliesen im Innen- und Außenbereich verlegen oder auch als Baumaterial für eine ganze Burg verwenden. Eine Burg, die aus Quarzit gebaut ist, ist Burg Sooneck. Gleich neben der Burg ist der Tagebau zum Quarzit-Abbau. Im Sooneck Bruch (50°01'01"N 7°49'39"E) werden bis heute mehrere Tonnen des Minerals gefördert. Der Quarzit wird verschifft und u. a. auch für den Hochwasserschutz (Splitt und Schotter) und für bestimmte Keramikprodukte verwendet.

Von der Ortschaft „An der Loreley“ aus kann man den berühmten Loreleyfelsen⁴ sehen. Der Fels prangt über einer gefährlichen Stelle, wo laut der Legende nach, eine hübsche Nixe sitzt und sich ihr goldenes Haar kämmt, was die Schiffsfahrer an dieser Engstelle des Rheines ablenkte und ihr Schiff zum Kentern brachte⁵. Der Rhein ist an dieser Stelle (50°08'13"N 7°43'38"E; 50°08'17"N 7°43'43"E) ungefähr 180m breit, was vergleichsweise zu Koblenz (50°21'05"N 7°36'04"E; 50°21'02"N 7°36'18"E) mit 287m, zu Boppard mit 353m (50°13'49"N 7°36'26'19"E; 50°13'58"N 7°36'30"E) und zu Trechtingshausen (50°00'57"N 7°50'25"E; 50°01'07"N 7°50'33"E) mit 336m Breite wesentlich schmaler ist. Durch diese Gegebenheit müssen Schiffsfahrer auch heute noch bestimmte Fahrrinnen einhalten, was auch bei Bingen und in der Rheinschleife beim Bopparder Hamm der Fall ist.

³Berliner Morgenpost, dpa/bef: Eifel-Vulkan: Neue Studie -Ist ein Ausbruch wahrscheinlich? (2020) Internet: <https://www.morgenpost.de/vermishtes/article229310736/Eifel-Vulkan-Forscher-weisen-Aktivitaet-nach-Ausbruch-Studie.html> (Zugriff: 12.03.23)

⁴P. Federhen Die Loreley und der Loreleyfelsen Internet: <https://www.loreley-felsen.de/> (Zugriff: 27.03.23)

⁵M. Drees. PANDION Verlag. Simmern. 2007². Sagenwelt. Des. Hunsrückraumes.

Wenn man den Rhein von oben betrachtet, fällt im Bereich von Bingen bis nach Koblenz der Bopparder Hamm⁶ besonders auf. Er ist eine Rheinschleife, welche besonders durch die Bopparder

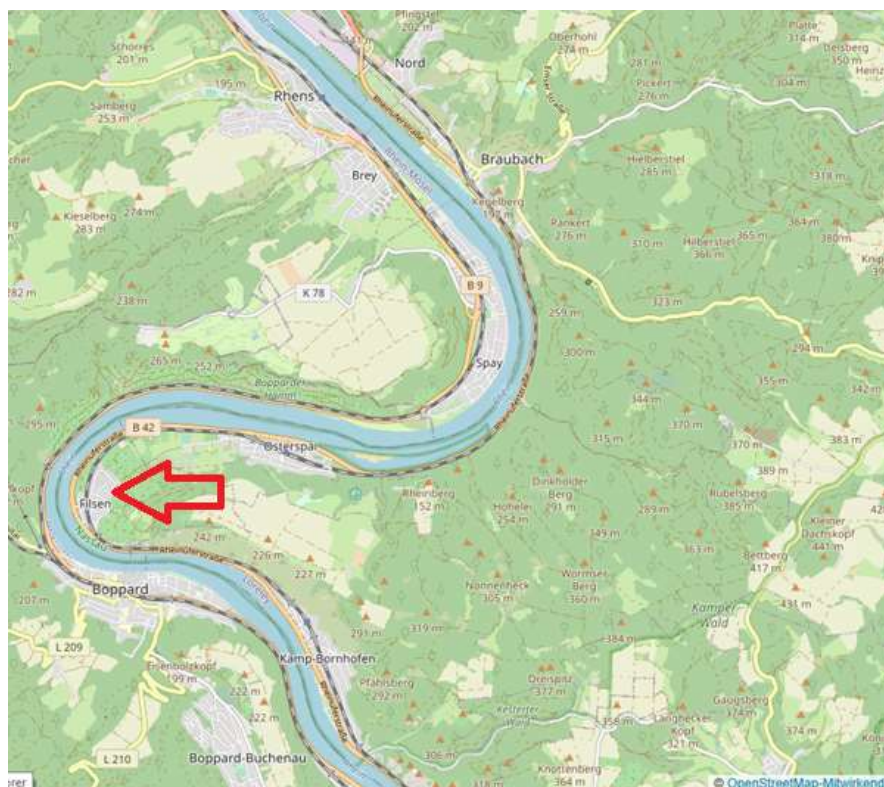


Abbildung 5: Bopparder Hamm

Schleifenblume (*Iberis linifolia* subsp. *boppardensis*), einem Endemiten; dem dort angebauten, hochwertigen Wein und die Wanderwege bekannt ist. Er gehört zum UNESCO Welterbe und ist eines der größten zusammenhängenden Weinbaugebiete am Mittelrhein.

Was in Abbildung 5 noch auffällt, ist der hohe Waldanteil auf beiden Rheinseiten. Rheinland-Pfalz ist das waldreichste Bundesland in Deutschland⁷(Stand 2021). Auch der Hunsrück ist mit einem hohen Waldanteil bedeckt, der bis ins

Rheintal reicht. Beidseitig sind nicht besiedelte und nicht agrarwirtschaftlich genutzte Zonen mit einem Rotbuchen-Eichenwald bewachsen, wie man in Abbildung 1 sieht. Diese Landschaft bietet zahlreichen Lebewesen ein Zuhause⁸.

Eine weitere Besonderheit findet sich in Braubach und seinem Umland, also auch auf der gegenüberliegenden Rheinseite bei Brey und Spay. Hier liegt eine erhöhte Zink- und vor allem Bleibelastung der Böden vor. In Braubach wurde seit den Kelten immer wieder Blei, Zink und Silber verhüttet⁹. Auch heute noch ist die Blei- u. Silberhütte Braubach GmbH noch tätig. In den Böden kann man daher eine Schwermetallbelastung nachweisen, die sich auch auf angebautes Obst- und Gemüse überträgt und so in die Nahrungskette gelangt. Seit den 1980er Jahren gibt es bezüglich der Bleibelastung Blutuntersuchungen der Anwohner.

⁶J. Burmeister. MITTEL RheIN-FUEHRER.DE 2020. Internet: <http://www.mittelrhein-weinfuehrer.de/Boppard.html> (Zugriff: 13.03.23)

⁷Statista Research Department. 2022. Anteil der Waldfläche in Deutschland nach Bundesländern im Jahr 2021 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/438462/umfrage/anteil-der-waldflaeche-in-deutschland-nach-bundeslaendern/> (Zugriff: 04.03.23)

⁸H.-M. Braun und C. Braun. Literaturverlag Dr. Gebhardt & Hilden GmbH, Idar-Oberstein. 1998¹: Hunsrück. Natur-Erlebnis zwischen Nahe und Mosel

⁹D. Lambert. Lahnbrück-Verlag. Weilburg. 2011. Heimatkundliche buchreihe. Zum. Östlichen Rheinischen Schiefergebirge. Band 6. Bergbau in Braubach.

3. Ortschaften am Fuße des Hunsrücks

1.) Ortsmittelpunkte

Am Fuße des Hunsrücks finden sich in unmittelbarer Nähe zum Rhein insgesamt 16 Ortschaften. 15 liegen oberhalb des 50. Breitengrades, während Bingen am Rhein darunter liegt. Des Weiteren liegen alle Orte auf dem 7. Längengrad.

Nach rheinlandpfälzischen Recht¹⁰ (GemO) ist eine Gemeinde eine eigenverantwortliche Gebietskörperschaft, also ein zugewiesenes Gebiet der Bundesrepublik bzw. des Bundeslandes, und ist Teil des demokratischen Systems. Gemeinden haben eine Selbstverwaltungsaufgabe, ausgeübt durch einen Gemeinderat oder Städtetag, und sollen Landes- sowie Bundesgesetze ausführen. Eine Gemeinde ist die kleinstmögliche, selbstständige Verwaltungseinheit eines Staates, also z. B. ein Dorf oder auch eine Stadt. Eine Ortsgemeinde ist dasselbe nur auf einen bestimmten Ort bezogen. Ein Ortsbezirk wiederum ist eine Zusammenfassung von mehreren Stadtteilen. Die Grenzen der Stadtteile müssen dabei nicht mit der Grenze des Bezirks übereinstimmen.

Eine Stadt ist eine Gemeinde, die entweder durch erworbenes Stadtrecht zur Stadt ernannt wurde, z. B. Rhens, oder die, die Kriterien einer Stadt erfüllt, beispielsweise ein Bedeutungsüberschuss fürs Umland im politischen, wirtschaftlichen o. ä. Sinne. Eine kreisangehörige Stadt gehört zu einem bestimmten Bezirk, auch Kreis bzw. Landkreis genannt. Ab mehr als 25 000 Einwohnern dürfen Städte sich zu einer großen kreisangehörigen Stadt erklären. Kreisfreie Städte, wie z. B. Koblenz, gehören zu keinem Landekreis; d. h. diese Städte übernehmen Aufgaben, die Landkreise und Gemeinden ausführen, wie bspw. die Müllabfuhr. Zusätzlich ist Koblenz mit ca. 113 000 Einwohnern (Stand 2021) eine Großstadt. Ein Stadtteil ist ein Gebiet der Stadt, das historisch, z. B. ein ehemaliges Dorf, die Altstadt, wirtschaftlich, z. B. ein Industriepark, ethnisch oder durch Stadtplanung festgelegt sein kann. Sie müssen nicht in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums liegen, z. B. Koblenz-Lay, aber in der festgelegten Gebietskörperschaft.

In der untenstehenden Tabelle sind alle Ortsmitten mit ihren entsprechenden Koordinaten dargestellt. Auch wird der Gemeindetyp benannt, der sich in Stadt, Ortsgemeinde, Stadtteil und Ortsbezirk gliedert.

Gemeinde	Gemeindetyp	Ortsmittelpunkt nach WGS84
Bingen am Rhein	Stadt	49°58'04"N 7°54'12"E
Trechtingshausen	Ortsgemeinde	50°00'42"N 7°50'46"E
Niederheimbach	Ortsgemeinde	50°01'54"N 7°48'09"E
Rheindiebach	Ortsgemeinde	50°02'30"N 7°47'21"E
Bacharach	Stadt	50°03'38"N 7°46'04"E
Oberwesel	Stadt	50°06'23"N 7°43'37"E
An der Loreley	Ortsbezirk von Sankt Goar	50°08'25"N 7°43'18"E
Sankt Goar	Stadt	50°08'54"N 7°42'20"E
Fellen	Stadtteil von Sankt Goar	50°10'03"N 7°41'07"E
Hirzenach	Ortsbezirk der Stadt Boppard	50°10'41"N 7°38'35"E
Bad Salzig	Ortsbezirk der Stadt Boppard	50°12'18"N 7°37'55"E
Boppard	Stadt	50°13'53"N 7°35'18"E
Spay	Ortsgemeinde	50°15'38"N 7°38'51"E
Brey	Ortsgemeinde	50°16'50"N 7°36'55"E
Rhens	Stadt	50°16'49"N 7°36'56"E
Koblenz	Großstadt, kreisfrei	50°21'28"N 7°35'19"E

¹⁰ Rheinland-Pfalz. Landesrecht Rheinland-Pfalz. Gemeindeordnung. (GemO). in der Fassung vom 31. Januar 1994. Internet: <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-GemORPpG14> (Zugriff: 20.03.23)

2.) Sehenswürdigkeiten

Am Rhein leben schon seit mehreren Jahrtausenden Menschen, angefangen bei den Kelten, die Blei bei Braubach verhütteten. Die Römer¹¹ waren die ersten, die den Rhein als Handelsroute nutzten und die Ufer bebauten. Ein Beispiel hierfür ist die Römerstraße in Trechtingshausen (50°00'42"N 7°50'56"E), die bis heute erhalten ist. Ebenfalls findet man zahlreiche römische Wegweiser an Straßenrändern, auf denen die Entfernung zu bspw. Koblenz in römischen Meilen angegeben ist.

In all der Zeit hat der Fluss und seine umliegenden Gebirge eine lange kulturelle Historie. Spuren von vergangenen Kulturen, historischen Ereignissen und Persönlichkeiten finden sich auch zwischen Koblenz und Bingen. In jeder Gemeinde finden sich verschiedene und vor allem zahlreiche Denkmäler und Sehenswürdigkeiten. Hier werden zu jedem der 16 Orte maximal drei Sehenswürdigkeiten verortet. Zum Teil gibt es noch mehr, allerdings werden nur die wichtigsten oder interessantesten vorgestellt. In dieser Auflistung fehlen zusätzlich Burgen, Schlösser und Ruinen, da diese im Kapitel 3. 4.) vorgestellt werden. Ebenso werden Aussichtspunkte ausgelassen, da diese in Kapitel 3. 3.) behandelt werden. Des Weiteren werden Parkanlagen, Kirchen, Kapellen u. ä. nicht genannt.

Eine Sehenswürdigkeit ist ein Ort, an dem ein historisches Ereignis, eine historische Persönlichkeit, eine geologische Besonderheit o. ä. der Öffentlichkeit ausgestellt wird. Ein Denkmal ist ein Objekt, das kulturell, historisch oder anderweitig bedeutsam ist und wie eine Sehenswürdigkeit der Öffentlichkeit präsentiert wird. Es ist eine Unterkategorie der Sehenswürdigkeiten. Im Unterschied dazu ist ein Denkmal ein errichtetes Monument, also ein Bauwerk, eine Skulptur o. ä. Allenfalls ist es vom Menschen geschaffen, da es immer eine Form der Kunst ist. Eine Ausnahme stellt hierbei ein Naturdenkmal dar, dass ein unter Naturschutz stehendes Objekt ist, z. B. die „Dicke Eiche“ (50°20'03"N 7°38'13"E) auf dem Standortübungsplatz Schmidtenhöhe bei Koblenz. Denkmäler und Sehenswürdigkeiten sind ein wichtiger Faktor für den Tourismus, der die Wirtschaft einer Gemeinde beeinflussen kann.

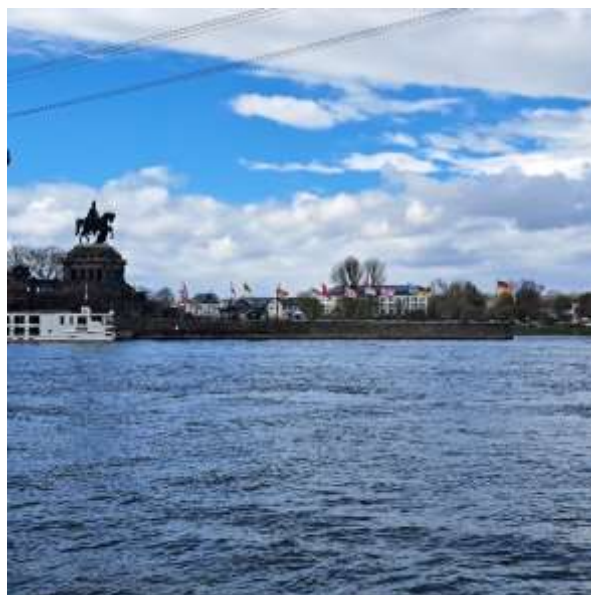


Abbildung 6: Blick aufs Deutsche Eck vom Rheinufer Ehrenbreitstein aus

¹¹ U. Lambrecht. LVR. Portal. Rheinische. Geschichte. Koblenz. (2017) Internet: <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Epochen-und-Themen/Themen/der-rhein-im-denken-der-roemer/DE-2086/lido/5d63a243246c37.82044604> (Zugriff:17.03.23)

2.1. Bingen am Rhein

Name	Koordinaten	Kategorie
Krone	49°58'10"N 7°53'07"E	Skulptur
Nikolausfels	49°58'12"N 7°52'26"E	Fels, Kletterfels
Prinzenkopf	49°58'10"N 7°52'22"E	Schutzhütte mit Ausblick

2.2. Trechtingshausen

Name	Koordinaten	Kategorie
50. Breitengrad	50°00'00"N 7°51'22"E	Geographische Markierung
Römerstraße Trechtingshausen	50°00'42"N 7°50'56"E	Straße

2.3. Niederheimbach

Name	Koordinaten	Kategorie
Pantheon Niederheimbach	50°02'01"N 7°48'23"E	Bauwerk

2.4. Bacharach

Name	Koordinaten	Kategorie
Münzturm	50°03'38"N 7°46'08"E	Bauwerk
Der Rabenstuhl	50°03'38"N 7°46'13"E	Hölzerne Skulptur
Balkonweg am Kronenturm	50°03'37"N 7°46'08"E	Weg mit Bauwerken

2.5. Oberwesel

Name	Koordinaten	Kategorie
Kammereck	50°07'47"N 7°44'14"E	Bauwerk
Günderode Haus	50°06'56"N 7°42'58"E	Bauwerk, Aussichtspunkt
Kulturhaus Oberwesel	50°06'31"N 7°43'29"E	Bauwerk

2.6. Sankt Goar

Name	Koordinaten	Kategorie
Tal der Loreley	50°09'26"N 7°42'15"E	Ort
Grabstein Johann Bersch	50°09'42"N 7°41'58"E	Andachtsstätte

2.7. Boppard

Name	Koordinaten	Kategorie
Betende Nonne	50°11'29"N 7°38'32"E	Holzskulptur, mit Ausblick aufs Rheintal bei Kestert
Musikpavillon	50°13'58"N 7°35'49"E	Bauwerk
Marktplatz	50°13'56"N 7°35'30"E	Marktplatz

2.8. Spay

Name	Koordinaten	Kategorie
Königreich Beutelsend am Zehnthof	50°15'07"N 7°38'43"E	Bauwerk, Gedenktafel

2.9. Brey

Name	Koordinaten	Kategorie
Bürgerhaus Brey	50°16'17"N 7°37'38"E	Bauwerk

2.10. Rhens

Name	Koordinaten	Kategorie
Königsstul Rhens	50°16'56"N 7°36'48"E	Bauwerk
Friedenskreuz	50°16'56"N 7°36'47"E	Bauwerk
Historisches Rathaus	50°16'53"N 7°37'00"E	Bauwerk

2.11. Koblenz

Name	Koordinaten	Kategorie
Max von Schenkendorfdenkmal	50°21'11"N 7°36'07"E	Skulptur
Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus	50°21'27"N 7°36'07"E	Skulptur
Deutsches Eck	50°21'52"N 7°36'21"E	Bauwerk

In einigen Orten gibt keine weiteren Sehenswürdigkeiten, die in diesem Kapitel genannt werden, aufgrund des oben genannten Ausschluss von z. B. Kirchen und einem Nennen in einem anderen Kapitel (vgl. Kap. 3.3.; 3.4.; 3.5.). Betroffen sind davon Rheindiebach, An der Loreley, Fellen, Hirzenach und Bad Salzig.

3.) Aussichtspunkte

Wo ein Tal ist, ist die Aussicht nicht fern. Entlang des Hunsrücks in Richtung des Rheintales gibt es zahlreiche Aussichtspunkte, von denen aus man ins romantische Flusstal, auf Gemeinden, Burgen, den Loreleyfelsen etc. blicken kann. Besonders an klaren Tagen kann man den Blick in die Ferne schweifen lassen, ein großartiges Foto schießen oder ein Picknick nach einer ausgedehnten Wanderung machen. Doch wo liegen die ganzen Aussichtspunkte und was kann man von ihnen aus betrachten? In folgender Tabelle werden über 40 Aussichtspunkte aufgelistet. Einige von ihnen sind Teil von Wanderwegen, während andere von der Straße aus erreichbar sind. Das Rheintal und seine zahlreichen Burgen stehen bei vielen Ausblicken im Fokus.

Name	Koordinaten	Was sieht man?
Aussichtspunkt Elisenhöhe	49°58'05"N 7°52'38"E	Rheintal bei Bingen, Binger Mäuseturm, Burg Ehrenfels
Aussichtspunkt Damianskopf	49°58'36"N 7°51'36"E	Rheintal bei Bingen, osteinscher Niederwald, Binger Mäuseturm, Burg Ehrenfels
Aussichtspunkt Erlebnispfad Binger Wald	49°58'22"N 7°51'41"E	Rheintal bei Bingen, Binger Wald
Aussichtspunkt Soonwaldsteig	49°58'26"N 7°51'27"E	Rheintal nördlich von Bingen
Binger Ausblick Rheinburgenweg, Wachturm	49°59'30"N 7°51'31"E	Burg Rheinstein, Rheintal bei Assmannshausen
Reichensteinblick	50°00'12"N 7°51'05"E	Blick ins Rheintal südlich von Trechtingshausen
Trexhaiser Pfaffenfels	50°00'54"N 7°49'52"E	Blick ins Rheintal südlich von Trechtingshausen
Sieben-Burgen-Blick	50°01'05"N 7°49'14"E	Burg Sooneck, Burg Rheinstein, Burg Nollig, Burg Fürstenberg, Rheintal südlich von Trechtingshausen
Wanderbank mit Fernblick	50°02'25"N 7°47'24"E	Rheintal bei Lorch, Burg Nollig, Burg Fürstenberg
Aussichtspunkt Burg Stahleck	50°03'28"N 7°45'54"E	Burg Stahleck, Rheintal bei Bacharach
Malerwinkel	50°03'34"N 7°45'56"E	Fachwerkhäuser, Weinberge bei Bacharach
Spitzer Turm	50°03'41"N 7°46'00"E	Bacharach
Rheinblick	50°03'42"N 7°45'53"E	Rheintal, Burg Stahleck
Aussichtspunkt Blücherblick	50°04'44"N 7°45'49"E	Rheintal bei Kaub, Burg Pfalzengrafenstein
Blick auf Kaub und Burg Pfalzengrafenstein	50°04'54"N 7°45'48"E	Rheintal bei Kaub, Burg Pfalzengrafenstein, Burg Gutenfels
Traumschleifchen Pfalzblick	50°05'10"N 7°44'45"E	Rheintal bei Kaub, Burg Pfalzengrafenstein, Burg Gutenfels
Rastplatz Pfalzblick	50°05'32"N 7°44'42"E	Rheintal südlich von Oberwesel, nördlich von Kaub
Rheinblick Oberwesel	50°05'46"N 7°44'31"E	Rheintal bei Oberwesel
Flaggenwiese Schönburg	50°06'06"N 7°43'55"E	Rheintal bei Oberwesel, Schönburg
Schönburgblick	50°06'07"N 7°43'32"E	Rheintal bei Oberwesel, Schönburg
Ausblick auf Oberwesel und den Rhein	50°06'43"N 7°42'55"E	Rheintal bei Oberwesel, Oberwesel, Schönburg
Büttenplatz	50°07'40"N 7°43'50"E	Rheintal nördlich von Oberwesel, Rheinhänge
Aussichtspunkt Rheintal St. Goar / Loreley	50°08'50"N 7°43'15"E	Rheintal bei An der Loreley, Loreleyfelsen

Aussichtsplattform St. Goar	50°08'56"N 7°42'53"E	Rheintal bei Sankt Goar
Ausblick Burg Rheinfels, Rhein, St. Goar	50°09'03"N 7°42'34"E	Rheintal bei St. Goarshausen, Loreleyfels, Burg Katz
Aussichtspunkt Werlauer Pilz	50°09'34"N 7°42'05"E	Rheintal bei St. Goarshausen, Loreleyfels, Burg Katz
Panoramablick auf Burg Rheinfels	50°09'15"N 7°41'56"E	Burg Rheinfels, Rheintal bei Fellen
Aussichtspunkt Brandsmauer	50°09'56"N 7°41'05"E	Rheintal bei Fellen
Europakanzel	50°10'34"N 7°38'38"E	Rheintal bei Hirzenach
Fünfseenblick	50°11'34"N 7°36'53"E	Rheintal bei Boppard und Bad Salzig
Blick auf Boppard – Bad Salzig	50°11'53"N 7°38'14"E	Rheintal bei Bad Salzig
Zweites Köppchen	50°11'58"N 7°38'04"E	Rheintal bei Bad Salzig
Johannes Klärwerk	50°12'43"N 7°36'59"E	Rheintal bei Bad Salzig, Burg Sterrenberg und Burg Liebenstein
Burgenblick	50°13'01"N 7°36'50"E	Rheintal bei Kamp-Bornhofen, Burg Sterrenberg, Burg Liebenstein
Thonetshöhe	50°13'33"N 7°36'22"E	Agrarflächen von Buchenau, Rheintal bei Kamp-Bornhofen
Sabelsköpfchen	50°13'44"N 7°34'38"E	Bopparder Rheinschleife, Filsen
Gedeonseck Rheinblick	50°14'38"N 7°34'22"E	Bopparder Rheinschleife
Vierseenblick	50°14'46"N 7°34'15"E	Bopparder Rheinschleife, durch Bergrücken wirkt der Rhein wie vier Seen
Aussichtspunkt Bopparder Hamm	50°14'53"N 7°34'33"E	Bopparder Rheinschleife
Bopparder Hamm Mandelsteinhütte	50°15'06"N 7°35'20"E	Bopparder Rheinschleife und Hamm
Aussichtspunkt oberhalb vom Peternacher Tal	50°15'25"N 7°34'46"E	Bopparder Rheinschleife, Peternacher Tal
Traumfädchen Spayer Blick ins Tal	50°15'28"N 7°38'38"E	Rheintal bei Spay
Brücker Hohl Brey	50°16'18"N 7°37'15"E	Wald bei Brey
Panorama Brey Christkopf	50°16'03"N 7°37'51"E	Wald bei Brey, Bergkamm bei Braubach, Marksburg
Dommelberg	50°19'07"N 7°35'04"E	Rheintal bei Koblenz und Niederlahnstein
Denkmal Rittersturz	50°19'41"N 7°34'55"E	Rheintal bei Koblenz, Horchheim

4.) Burgen

Neben den zahlreichen Weinbergen entlang des Rheines dürfen die Burgen¹² nicht fehlen, die man rechts- und linksrheinisch findet. Es gibt zahlreiche Angebote, wie Burgenrundfahrten, Burgenrund-



Abbildung 7: Topographische Karte Rheinlauf bei Koblenz bis Boppard

wanderwege u. ä. die, die mittelalterlichen und kurfürstlichen Bauwerke sowie die preußischen in Koblenz in den Fokus stellen.

Der Rhein wird oft in rechts- und linksrheinisch unterteilt. Rechtsrheinisch ist die östliche Rheinseite bei Koblenz

und linksrheinisch die westliche. Linksrheinisch liegt auch der Hunsrück sowie auf der nördlichen Moselseite die Eifel. Auf der rechten Rheinseite liegt bis zur Lahnmündung der Westerwald, der sich durch Rheinland-Pfalz, Teile Hessens und Teile Nordrhein-Westfalens erstreckt. Von der südlichen Lahnseite bis ungefähr Bingen erstreckt sich der Taunus, der bis nach Hessen reicht. In diesem Dokument werden alle Burgen entlang des Rheines getrennt nach rechts- und linksrheinisch sowie im Rhein befindlich aufgelistet. Ein weiteres Kriterium ist, dass sie nahe dem Rheine liegen müssen, also nicht mehr als 7000 m vom Rheinufer entfernt.

Burgen erfüllen eine Verteidigungsfunktion und wurden hauptsächlich im Mittelalter (ca. 500-1500 n.Chr.) erbaut. Sie sind oft in der Nähe des Rheines oder anderen Flüssen zu finden, da man von hieraus einen guten Ausblick auf die Handelsrouten und auch auf Feinde hatte, sowie eine gewisse Mobilität. Bereits die Römer nutzten den Rhein als Handelsroute. Sie brachten auch den Wein ins Rheintal. Von Burgen aus wurde der Handel überwacht und zum Teil kontrolliert. Von der Marksburg, die in Abbildung 8 zu sehen ist, konnte man den darunterliegenden Rhein besonders gut beobachten und Handel betreiben.



Abbildung 8: Marksburg von der L335

Rossel (49°58'45"N 7°52'40"E) ist eine künstliche Burg bzw. Burg ruine, die aus ästhetischen Gründen Ende des 18. Jahrhunderts errichtet wurde. Sie diente nie wie andere Burgen als Verteidigungsanlage. Anders sieht es bei einem Wehrturm, wie dem Binger Mäuseturm (49°58'19"N 7°52'49"E), aus. Wie der Name vermuten lässt, dient ein solches Bauwerk der Verteidigung. Durch den Standort im Rhein konnte vom Mäuseturm aus Bingen verteidigt und auch Handel überwacht werden.

¹²M. Barwińska. Droste Verlag GmbH. Düsseldorf Kompakt. MITTELREIN. Ausflüge zu den schönsten Schlössern und Burgen

¹²Rheinland-Pfalz.Gold. Romantischer. Rhein. Auf einen Blick. Internet: <https://www.romantischer-rhein.de/burgen-und-schloesser/uebersicht-burgen-und-schloesser> (Zugriff: 27.03.23)

In einem größeren Ausmaß dienten Festungsanlagen dem Schutz von bestimmten Gebieten. Das größte Beispiel, das es am Rhein gibt, ist die Festung Ehrenbreitstein, die zusammen mit diversen kleineren Anlagen, wie dem Fort Asterstein und Fort Großfürst Konstantin, die Festung Koblenz bildete. In einer Festung leben Soldaten und Offiziere. Ein Fort oder eine Feste ist ebenfalls eine Befestigungsanlage in einem kleineren Maßstab. Hier werden in der Auflistung exemplarisch das Fort Asterstein und das Fort Großfürst Konstantin aufgeführt. Diese sind bis heute erhalten, trotz der Schließung, die der Versailler Vertrag angeordnet hatte. Andere preußische Anlagen sind nur noch als Rudiment erhalten.

Schlösser, die auch heute noch imposant und in der Regel durch zahlreiche Beete besonders hübsch und gepflegt wirken, gehören ebenfalls an den Rhein. Sie erfüllten keine Verteidigungsfunktion, sondern dienten als Wohnsitz oder des Adels oder der Bischöfe. Besonders imposant ist das Kurfürstliche Schloss in Koblenz, das zahlreiche Beete mit bunten Blumen zu allen Jahreszeiten mit Ausnahme des Winters aufweist. Anders als Burgen wurden Schlösser bis zu dem Beginn der Neuzeit, also bis ins 19. Jahrhundert hinein erbaut. Im 19. Jahrhundert gab es durch den Absolutismus, ein Wiederaufleben der Schlösser. Das Kurfürstliche Schloss (50°21'20"N 7°36'08"E) in Koblenz wurde 1784 fertiggestellt und diente als Residenz für Erzbischöfe aus dem Bistum Trier.

Linksrheinisch

Name	Koordinaten	Kategorie
Burg Klopp	49°57'58"N 7°53'48"E	Burg
Burg Rheinstein	49°59'39"N 7°51'30"E	Burg
Burg Reichenstein	50°00'19"N 7°51'14"E	Burg
Burg Sooneck	50°01'06"N 7°49'44"E	Burg
Heimburg	50°02'02"N 7°48'24"E	Burg
Burg Fürstenberg	50°02'30"N 7°47'14"E	Burg / Ruine
Burg Stahleck	50°03'30"N 7°45'57"E	Burg
Burg Stahlberg	50°03'26"N 7°44'18"E	Burg/Ruine
Schönburg	50°06'03"N 7°43'57"E	Burg
Burg Rheinfels	50°09'13"N 7°42'18"E	Burg / Ruine
Burg Boppard	50°13'57"N 7°35'35"E	(kurfürstliche) Burg
Schloss Stolzenfels	50°18'11"N 7°35'31"E	Schloss
Fort Großfürst Konstantin	50°21'01"N 7°35'10"E	Fort
Kurfürstliches Schloss Koblenz	50°21'20"N 7°36'08"E	(kurfürstliches) Schloss

Im Rhein

Name	Koordinaten	Kategorie
Binger Mäuseturm	49°58'19"N 7°52'49"E	Wehr-/Wachturm
Burg Pfalzengrafenstein	50°04'59"N 7°45'55"E	Burg

Rechtsrheinisch

Name	Koordinaten	Kategorie
Burg Ehrenfels	49°58'31"N 7°52'48"E	Burg / Ruine
Rossel	49°58'45"N 7°52'40"E	(künstliche) Ruine / Burg
Burg Nollig	50°02'50"N 7°47'59"E	Burg / Ruine
Burg Gutenfels	50°05'16"N 7°45'57"E	Burg
Sauerburg	50°04'58"N 7°49'02"E	Burg
Burg Waldeck	50°04'33"N 7°49'08"E	Burg / Ruine
Rheinberg	50°05'08"N 7°52'13"E	Burg / Ruine

Burg Katz	50°09'07"N 7°43'27"E	Burg
Burg Maus	50°10'18"N 7°41'44"E	Burg
Burg Liebenstein	50°12'45"N 7°38'09"E	Burg / Ruine
Burg Sterrenberg	50°12'50"N 7°38'00"E	Burg
Burg Osterspai	50°14'46"N 7°36'56"E	Burg
Marksburg	50°16'18"N 7°38'56"E	Burg
Schloss Martinsburg	50°17'51"N 7°36'19"E	Schloss
Burg Lahneck	50°18'23"N 7°36'43"E	Burg
Fort Asterstein	50°21'17"N 7°36'54"E	Fort
Festung Ehrenbreitstein	50°21'52"N 7°36'50"E	Festung

5.) Brücken

Von Bingen bis nach Koblenz überqueren drei Brücken den Rhein: Die Pfaffendorfer Brücke (50°21'11"N 7°36'16"E), die Horchheimer Eisenbahnbrücke (50°19'59"N 7°35'38"E) und die Südbrücke (50°19'57"N 7°35'38"E). Alle drei Brücken gehören zur Stadt Koblenz. Um den Rhein an anderen Stellen zu passieren, müssen Fähren genutzt werden.

Die Pfaffendorfer Brücke ist eine Straßen- und Fußgängerbrücke, die die B49 mit der Koblenzer Innenstadt verbindet. Seit 1953 hat sie ihr heutiges Erscheinungsbild, das jedoch ab ungefähr 2025 von einer neuen Brücke abgelöst werden soll¹³. Vor 1953 stand bis zur Zerstörung im zweiten Weltkrieg dort eine Eisenbahnbrücke, die erste, die bei Koblenz über den Rhein führte (erbaut 1863).



Die Horchheimer Eisenbahnbrücke dient dem Zugverkehr und ebenfalls als Fußgängerbrücke. Sie verbindet die Stadtteile Horchheim und Oberwerth miteinander und verläuft neben der Südbrücke. Erbaut wurde sie von 1876-78, 1945 wurde sie zerstört und 1947 sowie 1962 wiedererrichtet. Bis heute fahren in beide Richtungen Züge. Die beidseitigen Vorlandbrücken stehen unter Denkmalschutz.

Die Südbrücke in Koblenz ist Teil der Südtangente in Koblenz und verläuft über Oberwerth und Horchheim. Sie verbindet die B9 linksrheinisch und die B49 rechtsrheinisch. Von der Brücke aus kann man auf der linksrheinischen Seite über die B327 auf die Hunsrückhöhenstraße fahren. Der Hunsrück und der Westerwald sind damit verbunden. Die Südbrücke ist darüber hinaus auch für ihre zwei Unglücke 1971 und 1972 bekannt, über die auch heute noch Berichte¹⁵ erscheinen.

¹³SWR. (2023) NEUE RHEINBRÜCKE: FÜNF JAHRE BAUSTELLE Neubau der Pfaffendorfer Brücke in Koblenz hat offiziell begonnen. Internet: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/neubau-pfaffendorfer-bruecke-startet-100.html> (Zugriff: 27.03.23)

¹⁴SWR (2021): Vor 50 Jahren: Katastrophe beim Bau der Koblenzer Südbrücke Internet: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/koblenz-50-jahre-katastrophe-beim-bau-der-suedbruecke-100.html> (Zugriff: 27.03.23)

4. Schlussbetrachtung

Der Hunsrück hat an seinem Rheinufer viel zu bieten. Von der Nahe- bis zur Moselmündung findet man auf dieser Strecke insgesamt 33 Schlösser, Burgen und andere Befestigungsanlagen rechts- und linksrheinisch sowie im Rhein. Es gibt 46 Aussichtspunkte auf der linken Rheinseite und zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten und Denkmäler, von denen in dieser Arbeit 25 verortet wurden. Darüber hinaus gibt es gerade einmal drei Brücken, die den Rhein überqueren, die allesamt in Koblenz liegen.

Der Hunsrück ist Teil des Rheinischen Schiefergebirges und dient durch seine geologischen Gegebenheiten auch als Wirtschaftsfaktor, wie z. B. durch den Quarzit-Abbau im Sooneck Bruck oder als Tourismusziel. Gerade die Sehenswürdigkeiten, der hohe Waldanteil und die zahlreichen Aussichtspunkte locken viele Wanderfreunde ins Rheintal und die umliegenden Gebirge. Nicht zu vergessen ist hierbei auch der Wein, der z. B. am Bopparder Hamm angebaut wird.

Am Fuße des Hunsrücks liegen 16 Ortschaften, wovon drei Ortsbezirke sind und eins ein Stadtteil. Die größte Stadt am Rhein zwischen Nahe und Mosel ist Koblenz, eine kreisfreie Großstadt. Insgesamt können entlang des Rheines auf Hunsrücker Seite sieben Städte verortet werden. Dazu zählen Bingen am Rhein, Bacharach, Oberwesel, Sankt Goar, Boppard, Rhens und Koblenz. Zu Sankt Goar gehören An der Loreley und der Stadtteil Fellen, während zu Boppard die beiden Ortsbezirke Hirzennach und Bad Salzig zählen. Zusätzlich gibt es fünf Ortsgemeinden: Trechtinghausen, Niederheimbach, Rheindiebach, Spay und Brey.

5. Quellen

Kartensysteme

Folgende Kartenprogramme wurden für Rechercharbeiten, beispielsweise über Straßen, Ortsnamen u. ä. verwendet.

Rheinland-Pfalz. Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten DVD/APP TK25mobil Rheinland-Pfalz. im Maßstab 1:25 000

OpenStreetMap. OpenStreetMap-Mitwirkende. 2023. Internet: <https://www.openstreetmap.org/#map=14/50.2460/7.5837>

OpenTopoMap. OpenStreetMap-Mitwirkende. 2023. Internet: <https://opentopomap.org/#map=6/51.529/8.174>

Microsoft Bing Maps 2023. Internet: <https://www.bing.com/maps/?cp=49.994057%7E8.264465&lvl=11.0>

Google. Google Maps. GeoBasis-DE/BKG (©2009) 2023. Internet: <https://www.google.de/maps>

Google. Landsat / Copernicus GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google Earth Internet: <https://www.google.de/intl/de/earth/index.html>

Bildquellen

Logo Universität Koblenz, Universität Koblenz-Landau: <https://www.uni-koblenz-landau.de/de/koblenz/koblenz> (Zugriff:27.03.23)

Abbildung 1: Lea Schmidt, Lahnsteiner Rheinufer, März 2023

Abbildung 2: Lea Schmidt. Rheinufer Ehrenbreitstein, März 2023

Abbildung 3: OpenStreetMap. 2023. Internet: <https://www.openstreetmap.org/#map=11/50.3130/7.6547> (Zugriff: 20.03.23)

Abbildung 4: Lea Schmidt. Ausgleichsfläche/Apfellehrpfad Asterstein, März 2023

Abbildung 5: OpenStreetMap, 2023. Internet: <https://www.openstreetmap.org/#map=14/50.2460/7.5837> (Zugriff: 25.03.23)

Abbildung 6: Lea Schmidt. Rheinufer Ehrenbreitstein, März 2023

Abbildung 7: OpenTopoMap. 2023. Internet: <https://opentopomap.org/#map=12/50.2943/7.6554> (Zugriff: 25.03.23)

Abbildung 8: Lea Schmidt. L335, März 2023

Abbildung 9: Lea Schmidt. Leinpfad bei Horchheim, März 2023

Literaturquellen

M. Barwińska. Droste Verlag GmbH. Düsseldorf Kompakt. MITTEL RheIN. Ausflüge zu den schönsten Schlössern und Burgen

Erik. Mineralatlas- Fossilatlas: Varisziden. Internet: <https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Varisziden?redirectfrom=Variszische+Orogenese&memberid=> (Zugriff: 01.03.2023)

RheinBurgenWeg. Quarzittagebau Sooneck Internet: <https://www.rheinburgenweg.com/a-quarzittagebau-sooneck> (Zugriff: 24.03.23)

A. D. Müller. GMEINER, Meßkirch (2020¹): Lieblings-/ plätze. ROMANTISCHER RHEIN. BINGEN - BONN

K. Heuer. deutschland-outdoor.de. (2019) Internet: <https://deutschland-outdoor.de/mittelrhein/boppard-rheinschleife> (zugriff: 14.03.23)

Rheinland-Pfalz. Landesrecht Rheinland-Pfalz. Gemeindeordnung. (GemO). in der Fassung vom 31. Januar 1994. Internet: <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-GemORPpG14> (Zugriff: 20.03.23)

Schweizerbart. Science Publisher J. Stets (2021): Geologie des Hunsrücks. Synopsis. Internet: https://www.schweizerbart.de/publications/detail/isbn/9783510655229/Stets_Geologie_des_Hunsrucks#:~:text=Der%20Hunsr%C3%BCck%20ist%20ein%20H%C3%B6henzug%20im%20S%C3%BCden%20des,sich%20nur%20am%20Nordwestrand%20und%20nahe%20dem%20S%C3%BCdostrand. (Zugriff: 23.03.23)

Natursteinhandel. Quarzit. Gesteinskunde / Petrographie. Internet: <https://www.mwk-natursteinhandel.de/Naturstein-Lexikon/Hartgesteine-Granit/Quarzit> (Zugriff: 23.03.23)

Bundeszentrale für politische Bildung. Das Politiklexikon. Stadt. Internet: <https://www.bpb.de/kurzknapp/lexika/politiklexikon/18292/stadt/> (Zugriff: 20.03.23)

Stadtverwaltung Boppard. Ortsbezirke der Stadt Boppard. Internet: <https://www.boppard.de/leben-in-boppard/ueber-boppard/ortsbezirke/> (Zugriff: 12.03.23)

D. Lambert. Lahnbrück-Verlag. Weilburg. 2011. Heimatkundliche buchreihe. Zum. Östlichen Rheinischen Schiefergebirge. Band 6. Bergbau in Braubach.

Verband der Vereine Creditreform e.V. Blei- u. Silberhütte Braubach GmbH Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften. 2023 Internet: https://firmeneintrag.creditreform.de/56338/5170000903/BLEI_U_SILBERHUETTE_BRAUBACH_GMBH (Zugriff: 21.03.23)

DUDEN, Cornelsen Verlag GmbH, (2023) Ortsmitte, die Internet: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Ortsmitte> (Zugriff: 01.03.2023)

C. Deinet. IG Klettern und Naturschutz. in Rhein-Main e.V.. Nikolausfelsen. Internet: <https://ig-klettern-rhein-main.de/klettern-im-rhein-main-gebiet/nikolausfelsen/> (Zugriff: 25.03.23)

Stadtverwaltung Bingen. Bingen am Rhein (2023) Prinzenkopf. Internet: <https://www.bingen.de/leben/binger-wald/aussichtspunkte/prinzenkopf> (Zugriff: 25.03.23)

GStB. Gemeinde- und Städtebund. Rheinland-Pfalz. Ortsgemeinden. Internet: <https://www.gstb-rlp.de/gstbrp/Wir%20%C3%BCber%20uns/Mitglieder/Ortsgemeinden/> (Zugriff: 05.03.2023)

Das Portal für die Schlösser, Burgen und historischen Ruinen im Freistaat Sachsen Internet: <https://www.heykodehn.de/begriffe.htm> (Zugriff: 01.03.2023)

T. Aufmkolk. planet wissen (2021): Mittelalter. Leben auf der Burg. Internet: https://www.planet-wissen.de/geschichte/mittelalter/leben_auf_der_burg/index.html#:~:text=Das%20Zentrum%20bildet%20ein%20Geb%C3%A4ude,die%20Besatzung%20der%20Burg%20untergebracht. (Zugriff: 01.03.2023)

A. Burth, M. Gnädiger Haushaltssteuerung.de Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft: Kreisfreie Stadt Internet: <https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-kreisfreie-stadt.html> (Zugriff: 26.03.23)

Digitales Wörterbuch der Deutschen Sprache. Berlin-brandenburgische AKADAMIE DER WISSENSCHAFTEN: Ortsgemeinde, die. Internet: <https://www.dwds.de/wb/Ortsgemeinde#d-1-1-1> (Zugriff: 26.03.23)

F. Sellke, BRUECKEN WEB (2020), Rheinbrücke Koblenz Horchheim. Internet: <https://www.brueckenweb.de/2content/datenbank/bruecken/3brueckenblatt.php?bas=1268> (Zugriff: 20.03.23)

Statista Research Department. 2022. Anteil der Waldfläche in Deutschland nach Bundesländern im Jahr 2021 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/438462/umfrage/anteil-der-waldflaeche-in-deutschland-nach-bundeslaendern/>

Der Rheinreisende. Romantischer Rhein. (2023) Internet: <https://www.der-rheinreisende.de/about/> (Zugriff: 20.03.23)

Statistisches Bundesamt. Öffentliche Finanzen (2023): Gebietskörperschaften. Internet: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentliche-Finanzen/Glossar/gebietskoerperschaften.html#:~:text=%C3%96ffentliche%20Finanzen%20Gebietsk%C3%B6rperschaften&text=K%C3%B6rperschaften%20des%20%C3%B6ffentlichen%20Rechts%2C%20die,%2C%20L%C3%A4nder%2C%20Gemeinden%20und%20Gemeindeverb%C3%A4nde.> (Zugriff: 26.03.23)

F. Förster. Klickrhein. Rheingau. Die Burgruine Rossel am Niederwald. Internet: <https://www.rheingau.de/sehenswertes/sehenswuerdigkeiten/rossel> (Zugriff:25.03.23)

Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e.V. 2001-2023. Regionalgeschichte.net. Universität Mainz. 2023. Koblenz am Mittelrhein. Kurfürstliches Schloss. Internet: <https://www.regionalgeschichte.net/mittelrhein/koblenz/kulturdenkmaeler/schloss.html> (Zugriff:25.03.23)

Cornelsen Verlag GmbH. DUDEN. Sehenswürdigkeit, die. (2023) Internet: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Sehenswuerdigkeit> (Zugriff: 20.03.23)

Cornelsen Verlag GmbH. DUDEN. Denkmal, das. (2023) Internet: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkmal> (Zugriff: 20.03.23)

Baden-Württemberg. Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. (2020) Landschaftselement unter Naturschutz. Naturdenkmale <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/naturschutz/schutzgebiete/naturdenkmale/> (Zugriff: 26.03.23)

Bundeszentrale für Politische Bildung: Geschichte im Fluss. Der Rhein. Internet: <https://www.bpb.de/themen/europaeische-geschichte/geschichte-im-fluss/135612/der-rhein/> (Zugriff:03.03.23)

Stadt Koblenz. KOBLENZ. VERBINDET. RATHAUS. Verwaltung – Kommunalstatistik und Stadtforschung. Bevölkerung. Worüber wird berichtet? Publikationen. Bevölkerungsprognosen. Internet: <https://www.koblenz.de/rathaus/verwaltung/statistische-informationen/bevoelkerung/#accordion-1-3> (Zugriff: 23.03.2023)

6. Anhang

kmi-Dateien

Zusätzlich zu dieser Arbeit wurden kmi-Dateien in die Bewertung dieser Hausarbeit miteinbezogen. In diesen kmi-Dateien sind alle hier genannten Orte aufgeführt.

Eidesstattliche Erklärung:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst habe, dass ich sie zuvor an keiner anderen Hochschule und in keinem anderen Studiengang als Prüfungsleistung eingereicht habe und dass ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderwertigen fremden Äußerungen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

L. Sch., Koblenz, 29.03.2023

Unterschrift, Ort, Datum